

PFLICHT ODER WAHRHEIT

Ein Theaterstück über den ersten Sex von **STEPHAN LACK**

Was brennt Teenagern von heute unter den Nägeln? Welche Ängste, Probleme, Wünsche und Träume haben sie? Wie entdecken sie sich selbst und einander? Wie erleben sie die Zeit der ersten, großen Liebe, des ersten Liebeskummers, des ersten Sex?

Nelli ist der letzte Gast auf Davids feuchtfröhlicher Party. Alle sind längst nach Hause gegangen, auch Mark, Nellis große Liebe. David ahnt nicht, dass sich Nelli wieder in sein Haus zurückgemogelt hat. Sie behauptet, Mark hätte mit ihr Schluss gemacht und täuscht Übelkeit vor, um zu bleiben. Eigentlich hat David, der die Mädchen reihenweise abschleppt, gar nichts am Hut mit ihr. Außerdem will er Mark nicht ein zweites Mal in die Quere kommen, denn die Geschichte mit Naomi, die er Mark ausgespannt hat, sitzt ihm noch in den Knochen. Was soll er also mit diesem komplizierten Mädchen, das von wahrer Liebe erzählt und den großen Experten, der auf den ganzen „Pärchenscheiß“ pfeift, mit tiefgründigen Fragen über Treue löchert?

Vieles trennt die beiden, und doch haben sie etwas gemeinsam: Sie sehen in ihren Eltern, deren Ehen gescheitert sind, nicht gerade die großen Vorbilder. Was verbirgt David hinter seinem oberflächlichen Beziehungsbild, und worauf will Nelli wirklich in dieser Nacht hinaus? Trotz heftigen verbalen Schlagabtausches wächst eine zarte Zuneigung, und sie kommen einander unter dem Vorwand sexuellen Desinteresses immer näher.

Beim „Pflicht-und Wahrheit-Spiel“ traut man sich die Fragen zu stellen, auf die man nie eine Antwort bekommt. Wie ist es, beim „ersten Mal“? Was, wenn es schiefgeht? Was wollen Jungs von Mädchen und umgekehrt?

Nelli gesteht, dass Mark gar nicht mit ihr Schluss gemacht hat. Sie hat mit Mark noch nicht geschlafen, sie will alles richtig machen, wenn es soweit ist, mit Mark. Zu vorge-rückter Stunde macht sie David ein seltsames Angebot.

*Nelli Für mich gibt`s eben keinen Sex ohne
Liebe, das ist halt so.*

*David Klar gibt`s´ Sex ohne Liebe. Das heißt ficken.
Treue gibt es auch.
Eben nur nicht in Beziehungen.*

Stephan Lack hat sich im Rahmen einer Schreibwerkstatt intensiv mit Jugendlichen und deren Fragen auseinandergesetzt. Das „erste Mal“ ist für alle ein Thema. Unter oberflächlichen großen Tönen übers „ficken“ und „poppen“ steckt die große Angst, und der Erfolgsdruck, unter dem die erste Nacht steht, ist enorm. Ein brisantes Zwei-Personen-Stück, das Ängste und Sehnsüchte vereint. Gibt es vielleicht doch mehr als nur poppen?

Besetzung: 1 Junge / 1 Mädchen

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH, Johannesgasse 12, 1010 Wien,
Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, Email: office@sesslerverlag.at, www.sesslerverlag.at